

Deinem Heiland

aus: Salzburger Kirchengesangbuch 1790 MH deest

arr. Johann Michael Haydn

Text: dt. Übertragung des „Lauda Sion“ (Thomas von Aquin)
 von Franz Xaver Riedel, Wien 1773
 Melodie: Salzburger Kirchengesangbuch 1781
 Generalbassaussetzung: Paul Horn

Freudig, nicht zu geschwind

S
A

1. Dei - nem Hei - land, dei - nem Leh - rer, dei - nem Hir - ten und Er -
 2. Die - ses Brot sollst du er - he - ben, wel - ches lebt und gibt das
 3. Un - ser Lob soll laut er - schal - len und das Herz in Freu - den
 4. Durch das Lamm, das wir er - hal - ten, wird hier der Ge - nuss des

Org

7 2 8 9 8 7 6 7 2

1. näh - rer, Si - on, stimm ein Lob - lied an: preis nach K
 2. Le - ben, das man heut den Chris - ten weist. Die - ses sem
 3. wal - len, denn der Tag hat sich ge - naht, da der h d
 4. al - ten Os - ter - lam - mes ab - ge - tan; und d - h d - ze - i - chen

5 6 2 6 6 5 6 4 3 6 4 - 5 6 - - 7 - 6

1. da kein Lob - spruch, kei - ne Grö - ße glei - chen kann!
 2. Chris - tus bei dem A - bend - s di - er zwölf Jün - ger selbst ge - speist.
 3. uns zum ers - ten Ma - le die - ses dies Brot ge - op - fert hat.
 4. und die Nacht dem J - das das Neu - e fängt nun an.

7 - 5 4 - 3 3 6 6 6 5 7

5. Was wir so wie er
 od. Als ein Opfer
 tft seiner Lehren,
 rot.
 ens Lehren wird das Brot,
 aisti Leib, sein Blut der Wein;
 n entziehet, dem Verstande selbst
 der feste Glaube ein.
 erlei Gestalten sind sehr große Ding
 , deren sie nur Zeichen sind: Blut und
 n sind Trank und Speise, da sich doch in beider
 wise Christus unzerteilt befindet.

8. Wer zu diesem Gastmahl eilet, nimmt ihn ganz
 und unzerteilt, unzerbrochen, unversehrt. Einer
 kommt und tausend kommen, keiner hat doch mehr
 genommen und er bleibt unversehrt

9. Bilder sahn die alten Z
 deuten: Isaak schon s
 Osterlammes Tode ur
 es sich prophetisch de

10. Guter Hirt, du wahre
 der Reise bis in deine
 Erdentale, ruf uns do:
 deinen Heil'gen gleich

